

Ost-Unternehmen schmieden Allianz

GREIFSWALD Die ostdeutsche Wirtschaft will sich in der Bundespolitik mehr Gehör verschaffen: Die Unternehmerverbände der neuen Länder haben gestern bei einem Spitzentreffen in Heringsdorf auf der Insel Usedom vereinbart, künftig gemeinsam mit den Wirtschaftsministerien der Ost-Länder und dem Ost-Beauftragten der Bundesregierung Entwicklungsstrategien für die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu entwickeln und die Interessen der Unternehmen zwischen Ostseeküste und Thüringer

Wald in Berlin besser durchzusetzen. Dazu solle ein gemeinsames Arbeitsgremium gebildet werden. „Ostdeutsche Wirtschaftsthemen brauchen bundespolitisch eine stärker Stimme und Gewicht“, sagte Gerold Jürgens, Präsident des Unternehmerverbandes Vorpommern und Sprecher der Interessengemeinschaft der Ost-Unternehmerverbände. Die Ost-Verbände in den neuen Ländern mit ihren etwa 20 000 Mitgliedsfirmen stünden alle vor ähnlichen Herausforderungen, erklärte Burkhard Greiff, Präsident des Unternehmerverbandes Branden-

burg. Die zumeist kleinen und mittelständischen Unternehmen würden wenig Eigenkapital besitzen, hätten traditionell ihre Märkte im Osten und stünden vor einem gravierenden Fachkräftemangel.

Jeder kenne die starken Allianzen von Hessen, Baden-Württemberg und Bayern im Süden oder Hamburg, Niedersachsen und Bremen im Norden, sagte Mecklenburg-Vorpommerns-Wirtschaftsstaatssekretär Stefan Rudolph: „Wenn wir uns jetzt ebenfalls organisieren, lassen wir uns nicht den Stempel Jammer-Ossis aufdrücken.“

CDU-Bundestagsabgeord-

ner Philipp Amthor betonte, dass es in Deutschland längst nicht mehr an Investitionen mangle. Das Problem seien vielmehr die langen Genehmigungsverfahren. In den Ländern müssten solche Strukturen geschaffen werden, dass nicht 30 Jahre vergehen zwischen dem Antrag beim Bund und dem Baubeginn.

Unterstützung auch beim Ost-Beauftragten der Bundesregierung Marco Wanderwitz. Die Wirtschaft im Osten habe noch immer Probleme. Den Unternehmen fehle z. B. Geld für Forschung und Entwicklung. *roth*